

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

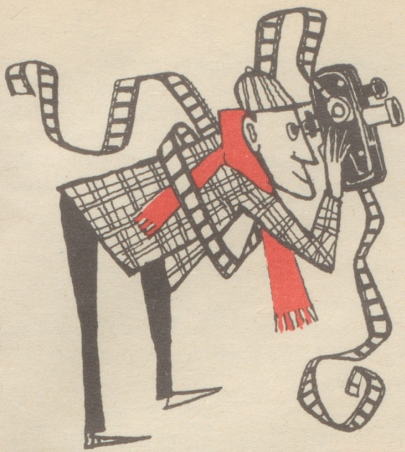
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Boris, bi und fis

Schweiz

Ein abgesprungener ehemaliger kommunistischer Senator Italiens gab bekannt, die PdA werde seit 1952 von Italien aus gelenkt. Wobei natürlich Italien nur eine Relais-Station für kremel'sche Marionettenfäden ist.

Genfer Konferenz

Der neueste Schlager: Arbeitsdiners. Diesem Treffen wird in Genf der Spitzname gegeben: «Gastronomische Scheindiplomatie». Am Resultat gemessen sind diese Diners aber nichts weiter als «diplomatische Scheingastronomie».

Fremdenpolizei

Die ostdeutsche Journalistin in Genf, deren Aufenthaltsbewilligung erst nicht erneuert worden war, darf nun doch in der Schweiz ihre segensreiche Schreiberei weiter ausüben. Denn so grausam sind die Eidgenossen auch wieder nicht, daß sie die Kommunisten mit Gewalt zwingen wollen, in den von ihnen geschaffenen Paradiesen auch zu wohnen.

Radio

Die «Surprise-Party» aus dem Studio Bern an einem drückend heißen Sommerabend wurde so angesagt: «Liebe noch nicht geschmolzene Hörer ...»

Brüssel

Die Italiener in Belgien sangen beim Vorbeiziehen des Hochzeitszuges ihrer Paola «Ciao, ciao, bambina ...!» – Abschiedslied und Nationalhymne zugleich.

Bundesrepublik

Der Frankfurter Zoo-Direktor will in Hessen ein großes Freigehege schaffen, in dem er afrikanisches Wild ansiedeln will. Das ist eine ausgezeichnete Idee. So können die todesmutigen deutschen Großwildjäger ihren Enkeln dereinst noch am lebendigen Objekt erklären, wie die Tiere aussehen, bei deren Ausrottung in Afrika sie seinerzeit so tapfer mitgeholfen hatten.

Aegypten

In einem Interview behauptete Nasser, der Westen sei schuld an der kommunistischen Infiltration im Nahen Osten. Es hat etwas an sich. Die Amerikaner zum Beispiel hätten Nasser ganz gut amerikanische Instruktionen für die von ihm gekauften russischen Migs zur Verfügung stellen können. An Sachkenntnis hätte es ihnen nicht gefehlt.

Ungarn

2 friedlichen ungarischen Mig-Jägern ist es gelungen, ein kriegshetzerisches Verkehrsflugzeug der Sabena zur Landung zu zwingen. Die Kommunisten sind auf diesen Sieg des Friedens sehr stolz. Es ist nämlich die einzige Art des Beweises, daß die kapitalistischen Insassen der westlichen Flugzeuge immer mehr herunterkommen ...

Wirtschaft

Noch ist bei den diversen Freihandelszonen das Tüpfelchen nicht auf dem i – wenn dann aber nur mit der Zeit nicht zwei Tüpfelchen auf den «a» kommen ...

Sport

Am eidgenössischen Turnfest in Basel erzielte Urs Von Wartburg im Speerwurf eine bisher in der Schweiz unerreichte Weite. Doch man höre und staune – als Schweizer Rekord konnte dieser Wurf nicht anerkannt werden, weil die höchste turnerische Veranstaltung in

der Schweiz offenbar nicht hoch genug ist, um an ihr Rekorde erzielen zu können!! Sollte die Reglement-Bürokratie wirklich als einzige berechtigt sein, an eidgenössischen Turnfesten Rekorde zu brechen?

*

Soeben ist die umfangreiche Transferliste der schweizerischen Fußballklubs herausgekommen. Davon, daß ein neuer Sportgeist in die Spieler transferiert würde, steht in der Liste allerdings nichts.

Kulinarisches

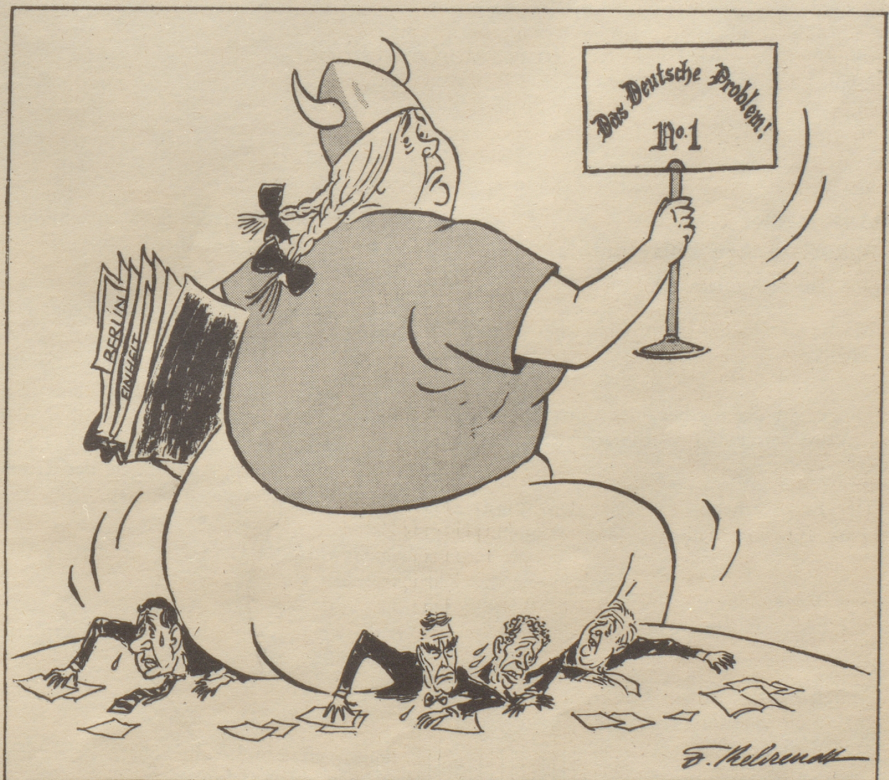
Genfer Saison-Spezialität: Russischer Salat.

New York - Moskau

Die große sowjetische Ausstellung in New York, die «Potemkin-Show», zeigt den stauenden Amerikanern in üppigster Fülle den paradisiatischen russischen Lebensstil. So, daß in Moskau der Mann auf der Straße seufzt: «Ich möchte auch sehr gerne nach New York fahren, um dort zu sehen, wie gut ich lebe.»

Film

Sophia Loren will eine Gipfelkonferenz der 4 größten Filmkomiker veranstalten: Danny Kaye, Alec Guinness, Fernandel und Popov. Popov, der Russe, soll aber nach den letzten Ergüssen seines Wanderprediger-Ministerpräsidenten bescheiden zurückgetreten sein: «Ich bin in meinem Lande nicht mehr der größte Komiker ...»



Gedrückte Stimmung in Genf